



Fachkräftemangel - Möglichkeiten für Aus-/ Weiterbildung

Lunch&Learn-Veranstaltung 10. September 2019

Agenda

- I. Fachkräfteeinwanderungsgesetz mit Neuerungen
- II. Wie werde ich ein Ausbildungsbetrieb?
- III. Weiterbildungsmöglichkeiten

Fachkräfteeinwanderungsgesetz

I. Inkrafttreten: März 2020

II. Sinn und Zweck der neuen Regelungen:

Erleichterung des Zuzuges von ausländischen **Fachkräften**

□ Einheitliche Definition der Fachkraft:

a) Fachkraft mit Berufsausbildung = Ausländer, der eine inländische qualifizierte Berufsausbildung oder eine mit einer inländischen qualifizierten Berufsausbildung gleichwertige ausländische Berufsqualifikation besitzt;

ODER

b) Fachkraft mit akademischer Ausbildung = Ausländer, der einen deutschen, einen anerkannten ausländischen oder einen einem deutschen Hochschulabschluss vergleichbaren ausländischen Hochschulabschluss besitzt.

Wesentliche Neuregelungen

- **Verzicht auf eine Vorrangprüfung bei anerkannter Qualifikation und Arbeitsvertrag**

Was ist eine Vorrangprüfung?

= Stehen für die Beschäftigung deutsche Arbeitnehmer bzw. diesen hinsichtlich der Arbeitsaufnahme rechtlich gleichgestellte Arbeitnehmer nicht zur Verfügung? (vgl. § 39 Abs. 3 Nr. 3 AufenthG n.F.)

- **Möglichkeit für Fachkräfte mit qualifizierter Berufsausbildung unter bestimmten Voraussetzungen für einen Zeitraum von sechs Monaten zur Arbeitsplatzsuche nach Deutschland zu kommen, § 20 Abs. 1 AufenthG n.F.**

In diesem Zeitraum dürfen die Fachkräfte Probebeschäftigungen von bis zu 10 Stunden je Woche ausüben. Voraussetzung ist lediglich, dass gerade die erworbene Qualifikation die Fachkraft zu der Ausübung der Probebeschäftigung befähigt.

- **Verfahrensbeschleunigung:** Bündelung der Zuständigkeiten in den Ländern für die Einreise zur Erwerbsmigration bei zentralen Ausländerbehörden, § 71 AufenthG n.F.

Ansprechpartner

IHK – Ansprechpartnerin: Maral Noruzi, Referentin für Gewerbe- und Ausländerrecht, noruzi@muenchen.ihk.de, Tel: 089/5116 1206



Wie werde ich ein Ausbildungsbetrieb?

Berufliche Bildung | Anja Fuchs | 10.09.2019



Inhalt

- I. Allgemeines zur Ausbildung
- II. Zu erfüllende Voraussetzungen
- III. Begriffe laut BBiG
- IV. Rolle der IHK

I. Allgemeines zur Ausbildung



Rolle des Ausbildungsbetriebs in der dualen Ausbildung



- Der Ausbildungsbetrieb ist eine der zwei Säulen der dualen Ausbildung in Deutschland (neben der Berufsschule)
- Rund 70% der Ausbildung wird im Ausbildungsbetrieb verbracht
- Fokus des Ausbildungsbetriebs ist die Vermittlung von Praxiserfahrung



- Grundlagen der Ausbildung sind..
 - das Berufsbildungsgesetz
 - die Ausbildungsverordnung
 - Berufsbezeichnung
 - Ausbildungsdauer
 - Ausbildungsrahmenplan
 - Prüfungsanforderungen
 - der Berufsausbildungsvertrag
 - das Jugendarbeitsschutzgesetz
- Am Ende der Ausbildung erhält der Auszubildende vom Ausbildungsbetrieb ein Ausbildungszeugnis

Ziele der Ausbildung (BBiG §1)

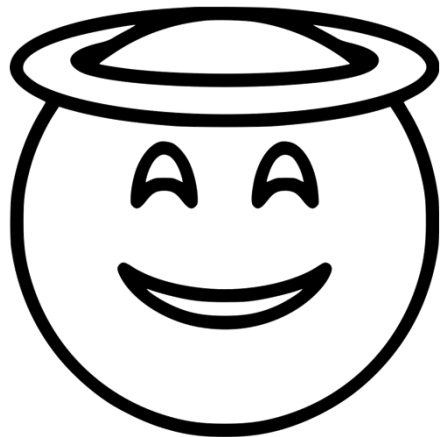
- Vermittlung von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten
- Erwerb von Berufserfahrung ermöglichen

Berufliche Handlungsfähigkeit

II. Zu erfüllende Voraussetzungen



Persönliche Eignung



Nicht geeignet ist...



Wer Kinder und Jugendliche nicht beschäftigen darf



Wer wiederholt oder schwer gegen das BBiG oder dessen Vorschriften und Bestimmungen verstoßen hat

Fachliche Eignung

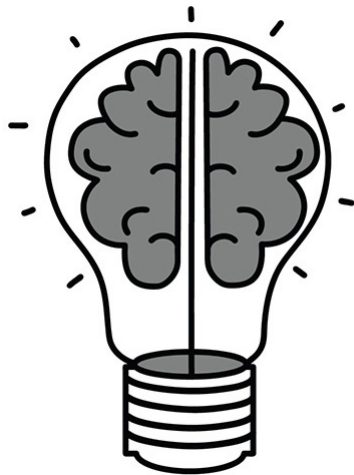


Fachlich geeignet ist...

- Wer die gleiche Ausbildung absolviert hat
- Wer eine dem Beruf entsprechende Prüfung absolviert hat
- Wer ein der Ausbildung entsprechendes Hochschulstudium absolviert hat
- Wer mehrjährige entsprechende Berufspraxis mitbringt

Der Ausbilder muss tatsächlich in diesem Beruf arbeiten!

Berufs- und arbeitspädagogische Eignung (seit 2009 verpflichtend)



- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Azubis mitwirken
- Ausbildung durchführen
- Ausbildung abschließen

Eignung der Ausbildungsstätte



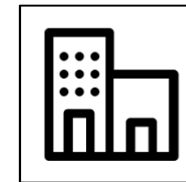
- Art und Einrichtung muss für die Durchführung der Berufsausbildung geeignet sein
- Außerbetriebliche Maßnahmen werden nötig wenn nicht alle Inhalte im Betrieb selbst vermittelt werden können
- Anzahl von Fachkräften muss in angemessenem Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen (2-3 FK pro Auszubildendem)
- Die Ausbildungsordnung und der betriebliche Ausbildungsplan müssen verfügbar sein

III. Begriffe laut BBiG



Ausbildungsstätte

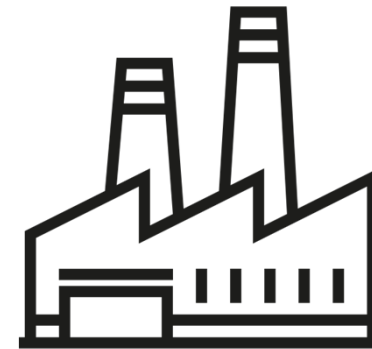
- Der physische Ort an dem die Ausbildung stattfindet
- Beispiele hierfür können sein...



Restaurant/ Küche



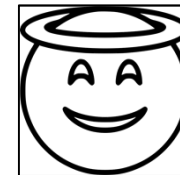
Bankfiliale



Industrieunternehmen

Ausbildende

Juristische oder natürliche Person, die andere Personen zur Berufsausbildung einstellt.



Pflichten des Ausbildungsbetriebs

- Ausbildungspflicht
- Bereitstellung von Ausbildungsmitteln
- Vergütungspflicht
- Freistellungspflicht
- Fürsorgepflicht

Rechte des Ausbildungsbetriebs

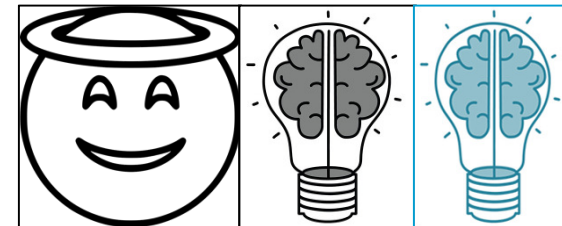
- Einhaltung der Betriebsordnung & der Vertragsvereinbarungen
- Vorlage der Tätigkeitsnachweise
- Weisungsrecht
- Ermahnung/ Abmahnung
- Kündigung

Ausbilder

Derjenige, der die Ausbildungsinhalte in der Ausbildungsstätte unmittelbar, verantwortlich und im wesentlichen Umfang vermittelt.

Zusätzlich: Ausbildungsbeauftragte

Beispiele können hierfür sein...



Ausbilderin

beauftragt



Ausbildungsbeauftragter

IV. Rolle der IHK



Wofür ist die IHK zuständig?

- Wahrnehmen des Gesamtinteresses und Förderung der gewerblichen Wirtschaft
- Ausgleichen und abwägen der wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe
- Unterstützung von Behörden durch Vorschläge, Gutachten und Berichte
- Erfüllen von vom Staat übertragener Aufgaben
- Berufliche Bildung:

Prüfungswesen
Mediation

Überwachung
und Beratung

Verzeichnisführung

Feststellung
der Eignung

Erhebungsbogen für Ausbildungsberufe

Kontaktdaten:

Firma: (Name und Anschrift)
Max Mustermann GmbH
 An der Musteralle 15
 0000 Musterhausen

Ansprechpartner: Mariane Mustermann

E-Mail: mariane.muster.mann@web.de

Tel.: 0000 0006

Ausbildungsstätte: (z. B. Filiale)
Max Mustermann GmbH
 An der Musteralle 15
 0000 Musterhausen

Ansprechpartner: Mariane Mustermann

E-Mail: mariane.muster.mann@web.de

Tel.: 0000 0006

In welchem Beruf möchten Sie (neu) ausbilden:
Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement

Anzahl der beschäftigten Fachkräfte im vorgesehenen Ausbildungsbereich: _____

Vollzeit: 8 Teilzeit: 2

9

Ausbildungsstätte



Wer ist vorgesehener Ausbilder:

Vorname/Name: Susanne Mustermann

Geburtsdatum: 15.02.1972

Stellung/Tätigkeit im Betrieb: Personalreferentin

Angaben zur Person des vorgesehenen Ausbilders:

Fachliche Qualifikation (z.B. Facharbeiterbrief, Hochschulabschluss):	Fachwirtin für Projektorganisation	Büro-
In der Fachrichtung des Ausbildungsberufes tätig seit:	<u>2010</u>	
Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (Ausbilderprüfung) vorhanden:	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Andere Prüfung entsprechend der Ausbildereignungsverordnung (z.B. Meister) vorhanden:	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Von der Ausbilderprüfung befreit:	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>

10

Ausbilder



IV. Rolle der IHK



Sind die Ordnungsmittel wie Verordnungen und Ausbildungspläne bekannt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Sind die Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes bekannt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Art des Unternehmens/Geschäftsgegenstand/Branche: Bitte geben Sie eine kurze Charakterisierung Ihres Betriebes: (z.B. Einzelhandel - Fachgeschäft, Kaufhaus, Warenhaus - Selbstbedienung, Großhandelsbetrieb - Branche, Fertigungs- bzw. Betriebsprogramm, Produzierendes Gewerbe, Systemhaus, Ingenieurbüro) Produzierendes Gewerbe spezialisiert auf die Herstellung von Prothesen		

11

Ausbildungsstätte



Organisationszugehörigkeit: Bitte fügen Sie eine Kopie des Handelsregisterauszugs oder der Gewerbeanmeldung bei.	
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Ausbildungsstätte ist der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern zugehörig: Ident-Nr.: 155 000000
<input type="checkbox"/>	Die Ausbildungsstätte ist auch der Handwerkskammer für München und Oberbayern zugehörig:
<input checked="" type="checkbox"/>	Im Handelsregister eingetragene Firmen: HR <u>B 00000</u> Registergericht und Nummer der Eintragung: <u>Musterstadt</u> Wirtschaftszweig: <u>WZ 32.50.2</u> Name und Adresse des Hauptsitzes: <u>Max Mustermann GmbH</u> <u>An der Musteralle 15</u> <u>0000 Musterhausen</u> Finanzamt und Steuernummer der Firma: <u>Musterstadt XXXXX</u> Gewerbeanmeldung bei Betriebsstätte: _____
<input type="checkbox"/>	Nicht im Handelsregister eingetragene Betriebe: Vor- und Zuname des Inhabers: _____ Datum der Gewerbeanmeldung: _____ Gegenstand des Gewerbes: _____ Finanzamt und Steuernummer: _____ Freiberuflich: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

12

Weitere Informationen
zum Unternehmen

Ausbilderdatenblatt

Der Ausbildende (Ausbildungsbetrieb):

Name des Ausbildungsunternehmens:	Max Mustermann GmbH
Anschrift des Ausbildungsunternehmens:	An der Musteralle 15 0000 Musterhausen

1 Informationen zum Unternehmen

benennt als Ausbilder / Ausbilderin

Vorname, Nachname:	Susanne Mustermann	Geburtsname:	Musterfrau
Geburtsdatum:	15.02.1972	Geschlecht:	<input type="checkbox"/> m <input checked="" type="checkbox"/> w
Straße und Hausnr.:	Am Mustergarten		
PLZ und Wohnort:	0000 Musterhausen		
Telefon:	0000 0020	E-Mail:	susanne.muster.mann@web.de
Funktion im Unternehmen:	Personalreferentin		
In dieser Funktion tätig seit:	2012		
Anwesenheit im Unternehmen:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Stunden pro Tag <input type="checkbox"/> Stunden pro Woche		

2 Ausbilder

für folgenden Ausbildungsberuf / folgende Ausbildungsberufe:

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

IV. Rolle der IHK



I. Fachliche Eignung des Ausbilders / der Ausbilderin

Welche abgeschlossene Berufsausbildung bzw. welches abgeschlossene Studium haben Sie (Bitte Nachweis in Kopie beifügen)?

Ausbildung: Bürokauffrau // Fortbildung: Fachwirtin für Büro-/Projektorganisation

II. Ausbildereignung

Der Ausbilder / Die Ausbilderin hat die Ausbildereignungsprüfung nach § 4 AEVO abgelegt: ja nein (Bitte Nachweis in Kopie beifügen)

Der Ausbilder / Die Ausbilderin beantragt gemäß § 6 Abs. 4 AEVO die Befreiung von der Vorlage des Nachweises unter folgender von der IHK erteilten Auflage:
Auflage: Der Ausbilder / Die Ausbilderin verpflichtet sich binnen [] Monaten die Ausbildereignungsprüfung nachzuweisen [] (Unterschrift des Ausbilders / der Ausbilderin).

3



III. Persönliche Eignung

Erklärung:
In der Person des / der Auszubildenden und des Ausbilders / der Ausbilderin liegen keine Gründe, die der Ausbildung im Sinne des BBiG entgegenstehen. Insbesondere besteht kein Verbot, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen.

Wir bitten um eine Bestätigung über die Registrierung als Ausbilder / Ausbilderin.
 Der Ausbilder/Die Ausbilderin ist bereit, ggf. im Prüfungsausschuss für oben genannten Beruf / genannte Berufe mitzuwirken.

4



+ Weitere Informationen

[]	[]	[]
Ort, Datum	Unterschrift des / der Auszubildenden (Unternehmen)	Unterschrift des Ausbilders / der Ausbilderin

5

Unterschriftsfeld

Kontrollen durch die IHK



Telefonische Beratung

Erhebungsbogen

Ausbilderdatenblatt

Berufsausbildungsvertrag



Unternehmensbesuche



Persönliche Beratung

ACHTUNG!
Das Unternehmen
meldet den Azubi bei der
Berufsschule an

Weiterbildungsmöglichkeiten

IHK – Ansprechpartnerin: Melek Taskin, Referentin Training International und Unternehmensgründung, taskin@muenchen.ihk.de, Tel: 089/5116 5511

-Trainingskatalog der IHK Akademie

<https://akademie.muenchen.ihk.de>

-Agentur für Arbeit:

<https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/>

<https://kursnet->

[finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/unternehmen/personalQualifizieren.do](https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/unternehmen/personalQualifizieren.do)

Fragen?